

Bis zum letzten Korn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-645214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ernten

Bild rechts: Ein fahrbarer Hühnerstall auf dem abgeernteten Feld. Die Idee verdient nachgehakt zu werden, denn das ist ernten bis zum letzten Korn



Bild rechts aussen: Die braven und zuverlässigen Helfer bei der strengen Erntearbeit

Photos H. Tschirren

bis zum letzten Korn



Das Garbenladen ist eine anstrengende und schwere Arbeit und dabei sollte es immer rasch gehen, damit möglichst viel unter Dach kommt. Ein schön geladenes Fuder ist der Stolz des Bauern



Auf dem Getreidefeld gibts für die Kinder immer allerlei Erlebnisse und so eine dicke Kröte ist etwas ganz besonderes für die Bubben



Die Ährenaufläserin. Wer fleissig ist und keine Mühe scheut, kann bis zum Abend einige Kilo des kostbaren Gutes sein eigen nennen

Ja, Ernte bis zum letzten Korn!

*Das wissen auch am Wagon vorn
Die Roffe in der Sonnenglut,
Gequält von Fliegen bis auf's Blut.
Sie wissen auch vom Bauersmann,
Der sie vor's volle Fuder spannt:
Wie ist sein Tagwerk hart und schwer!
Und wer das Stoppelfeld erblickt,
Und sich zur letzten Ähre bückt,
Auch der verspürt, was Mühe ist,
Ob's Abend oder frühe ist.*

*Und wer das Brot ersieht und bricht,
Geschenkt erhält auch er es nicht,
Auch er schafft sich die Hände wund,
Und sorgsam führt er es zum Mund.*

*O Ernte, Brot! Gott sei davor,
Dass sich ein Ährenkorn verlor.
Ein jedes wiegt und jedes zählt —
O glücklich, wenn das Brot nicht fehlt!*

Walter Dietiker.

Bild rechts: Die kleine Ährenstammlerin
Bild rechts aussen: Das Fuder ist fertig geladen, nun muss es noch gebunden werden

